

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 6: **Junge finnische Architekten = Jeunes architectes finlandais = Young finish architects**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

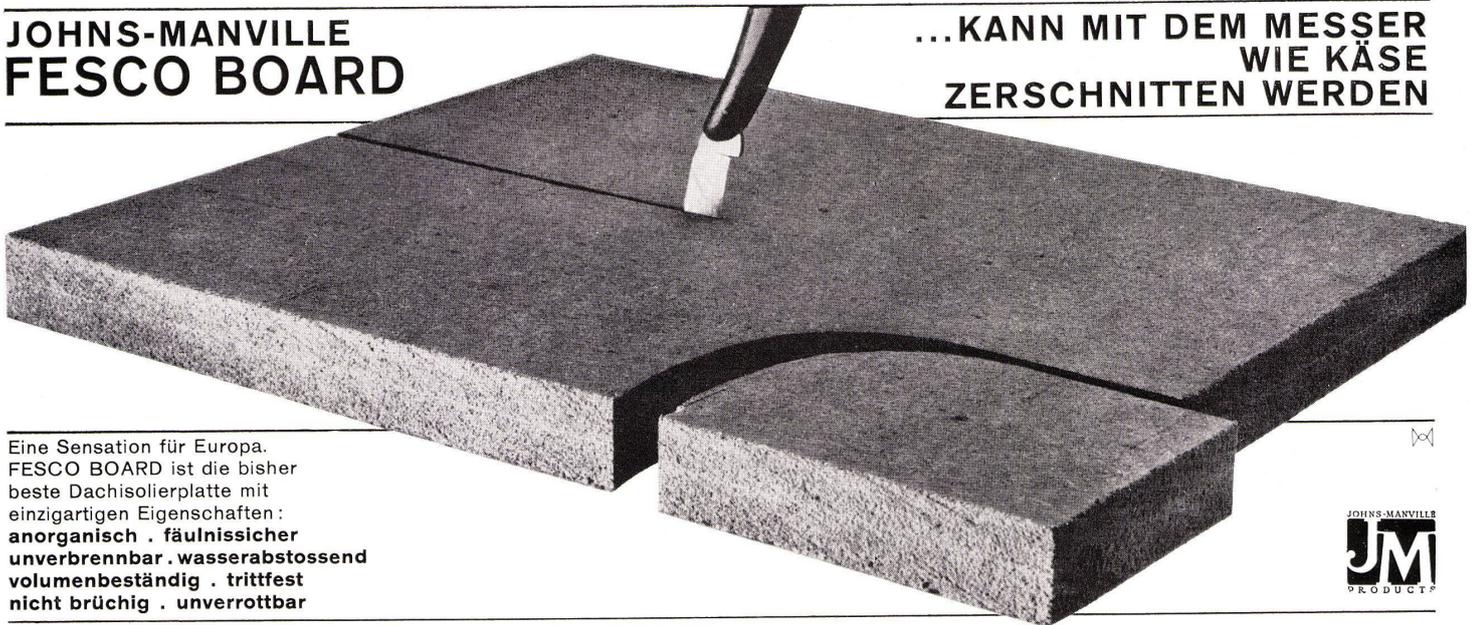
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

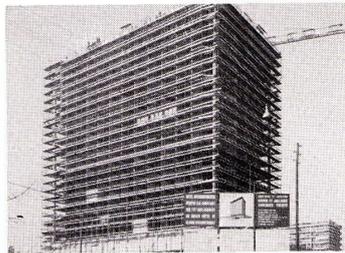
# JOHNS-MANVILLE FESCO BOARD

...KANN MIT DEM MESSER  
WIE KÄSE  
ZERSCHNITTEN WERDEN



Eine Sensation für Europa.  
FESCO BOARD ist die bisher  
beste Dachisolierplatte mit  
einzigartigen Eigenschaften:  
**anorganisch . fäulnissicher**  
**unverbrennbar . wasserabstossend**  
**volumenbeständig . trittfest**  
**nicht brüchig . unverrottbar**

FESCO BOARD wird vom Fach-  
arbeiter rasch, gut und gern verlegt:  
saubere, einwandfreie Montage,  
bei geringerem Arbeitsaufwand.  
Die mit FESCO BOARD erzielte  
Qualitätssteigerung berechtigt zu  
erhöhten Garantiezusicherungen.  
Mit diesem neuen Material  
lassen sich auch noch viele andere  
Isolierprobleme im Häuserbau  
lösen.



Die ideale Voraussetzung für das  
moderne Flachdach: FESCO BOARD,  
die anorganische thermische Isolation  
in Verbindung mit FLEX-STONE-  
Asbestpappe, die anorganische-mine-  
ralische Wasserisolation.  
Stärken 25/38/51/63/76 mm  
Plattengrößen 61,0 x 91,4 cm

**In der Schweiz verlegt:**  
im Grand-Hotel Intercontinental in Genf  
in der Fabriques de Tabac Réunies SA  
in Serrières/NE

in den Textilwerken Gugelmann, Langenthal  
im Hochhaus der Wohnbaugenossen-  
schaft SOLIDARITÄT in Biel  
in der Uhrenfabrik Rud. Brügger in Spiez.

JOHNS-MANVILLE  
**JM**  
PRODUCTS

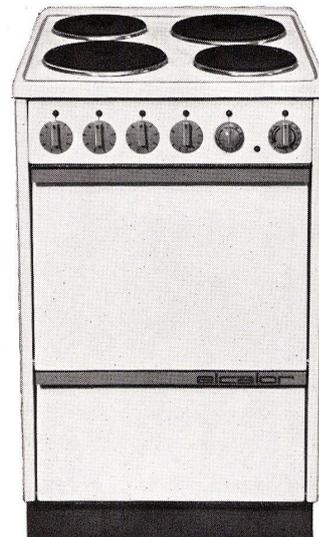
**FLACHDACH AG**

BERN Pulverweg 58 c Tel.031/41 47 41

# elcalor

Favorit →

der  
neue Elektroherd  
für Hausfrauen,  
die Kochkomfort  
lieben



schönste, zeitgemässe  
Linie bequem zu reinigen  
maximale Ausrüstung:  
REGLA-Schnellkochplatte,  
automatische  
ELCALORSTAT-Backofen-  
regulierung, kombiniertes  
INFRAROT-Back- und -Grill-  
element, heizbares  
Gerätefach und viele  
weitere wertvolle Vorzüge

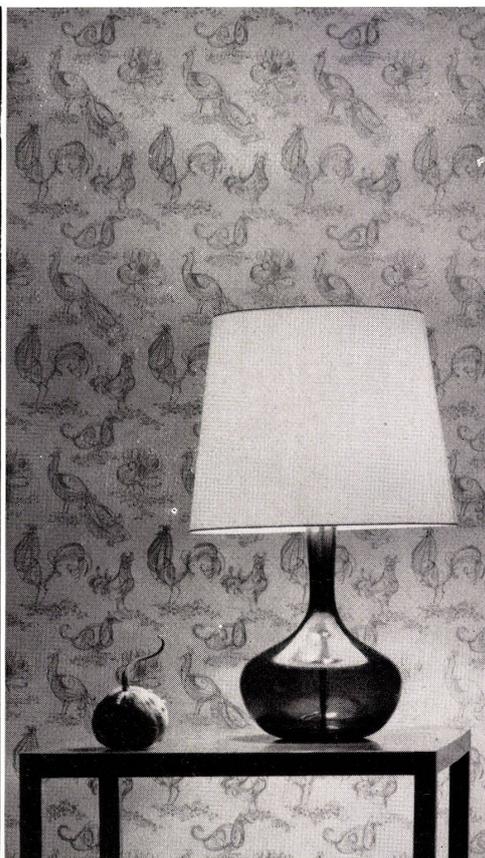
Fragen Sie jetzt im  
Elektro-Fachgeschäft

ein Fabrikat der  
ELCALOR AG, Aarau



es wird  
schöner  
mit  
tapeten!

Verband  
Schweizer  
Tapetenhändler



Tapetenmuster aus der neuen GALBAN-Kollektion

VE

gruppen und ganze Siedlungen wurden entwickelt. Dabei sollte von den Architekten eine Lösung geschaffen werden, bei der die Grundidee und die verwendeten Materialien einheitlich sein sollten, und zugleich konnte bewiesen werden, daß mit serienmäßig gefertigten Teilen individuelle Lösungen möglich sind. Junge Architekten, wie Craig Ellwood und Pierre Koenig, erreichten durch ihre Versuche mit der Stahlbauweise an diesen Musterhäusern weltweite Bedeutung und Anerkennung. Auch berühmte Architekten, wie Richard Neutra, Raphael Soriano und Eero Saarinen, bauten für das «Case Study House». Unter diesen Bauten sind meisterhafte Leistungen, die von großem Einfluß waren.

Dieses neue Buch bringt aus dem Musterhausprogramm zweiunddreißig in Europa meist unveröffentlichte Bauten und Planungen in 241 Abbildungen mit ausführlichen Erläuterungen. Nach technischen Angaben über Grundstückgröße, Grundfläche, Räume und Baumaterialien bieten umfassende sachliche Hausbeschreibungen, zusammen mit dem reichhaltigen Bildmaterial, einen genauen Eindruck eines jeden Hauses. Auch die einzelnen Architekten sind am Schluß vorgestellt.

So entstand mehr als ein dokumentarischer Beitrag zur Entwicklung des modernen Wohnbaus vom zweiten Weltkrieg bis heute – ein reichhaltiges Buch, das mit seinen vielen schönen Beispielen für alle Freunde des Bauens, besonders aber für Architekten, Baumeister, Ingenieure, Studenten, Bauwirtschaft und Bauforschung notwendige und neue Anregungen bringt, auch wenn man sie nicht ohne weiteres auf die hiesigen Verhältnisse übertragen kann. Es ist zu hoffen, daß der Einfluß des «Case-Study-House»-Programms sich nicht in der Nachahmung äußerer Stilmerkmale erschöpft, sondern daß die geistige Grundhaltung unbefangenen Experimentierens hier nicht ohne Widerhall bleibt.

Verfasserin ist die bekannte amerikanische Architekturkritikerin Esther McCoy, die die Entwicklung des Musterhausprogramms von Anfang an verfolgt hat und von der schon der Neutra-Band in der Reihe «Große Meister der Architektur» im gleichen Verlag erschienen ist.

#### Eingegangene Bücher

Esther McCoy, «Modern California Houses», Reinhold Publishing Corp., New York, \$ 12.50.

Helmuth Odenhausen, «Gitter aus Stahl in neuen Formen», Verlag Stahlblech mbH, Düsseldorf, DM 40.–.

Paul Damaz, «Art in Latin American Architecture», Verlag Reinhold Publishing Corp., New York, \$ 15.–.

«Verwaltungsbauten», ausgewählt und eingeleitet von Ulrich Bäte, Karl-Krämer-Verlag, Stuttgart.

Ottomar Gottschalk, «Flexible Verwaltungsbauten», Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg, DM 29.–.

Lidwina Kühne-Büning, «Sanierungsgebiete und ihre Bewohner im rheinisch-westfälischen Industriegebiet», Forschungsarbeit, durchgeführt vom Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster, DM 19.80.

#### Wettbewerbe

### Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

#### Überbauung des Bonstettengutes im Gwatt, Thun

Die Gemeinde Thun und die Verwaltung des Bonstettengutes eröffnen einen allgemeinen Ideenwettbewerb für die Überbauung des Bonstettengutes im Gwatt, Thun. Der Wettbewerb entspricht den Wettbewerbsgrundsätzen des SIA. Mit der Abgabe eines Projektes anerkennt jeder Bewerber diese Grundsätze und die Bestimmungen des Wettbewerbsprogramms. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die in Thun heimatberechtigt sind, solche, die ihren Geschäfts- oder Wohnsitz seit mindestens 1. Januar 1963 in Thun haben, und acht eingeladene Architekten. Die Projekte müssen bis spätestens 30. November 1964 dem Stadtbauamt Thun überbracht oder der Post übergeben werden. Fragen sind bis 31. Juli 1964 an das Stadtbauamt Thun zu richten (ohne Namensänderung).

Für die Ausrichtung von drei oder vier Preisen und für eventuelle Ankäufe ist eine Summe von Fr. 30.000.– ausgesetzt.

#### Schulhaus in Agno TI

Die Gemeinde Agno eröffnet einen Projektwettbewerb, an welchem alle im OTIA (Ordine Ticinesi degli Ingegneri e Architetti) eingetragenen Architekten teilnehmen können. Architekten im Preisgericht: Sergio Pagnamenta, Lugano; Bruno Brocchi, Lugano; Dolf Schnebli, Agno; Ersatzmann: Robert Matter, Lugano. Für vier oder fünf Preise sind Franken 15.000.– ausgesetzt. Ablieferungstermin 31. August 1964. Einzureichen sind: Übersichtsplan 1:200, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:200, Kubaturberechnung, Bericht. Das Programm umfaßt acht Schulzimmer, zehn Nebenräume usw. Die Unterlagen sind gegen Fr. 50.– Hinterlage beim Gemeindebauamt Agno erhältlich.

#### Friedhofanlage am Ütliberg in Zürich

Projektwettbewerb unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Architekten, Gartenarchitekten und Gartengestaltern. Fachrichter im Preisgericht sind A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich; G. Sidler, Chef des Stadtplanungsamtes, Zürich; P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich; P. Bridel, Architekt, Zürich; W. Neukom, Gartenarchitekt, Zürich; Dr. J. Schweizer, Gartenarchitekt, Basel; Ersatzmänner: F. Eicher, Gartenarchitekt,

## Kristallglas

Bausteine aus Licht!  
Repräsentative Leuchten für Wand oder Decke mit stark profiliertem Kristallglas.  
Einzeln oder gruppiert verwendbar für Hallen, Eingänge, Treppenhäuser.  
Lieferbar quadratisch, rechteckig oder rund.

Talstraße 74, Zürich 1  
Tel. 27 23 65. Bitte Avis für res. Parkplatz.

